

ZUM  
FLORIANITAG  
1972

JAHRESBERICHT  
der Freiwilligen Feuerwehr  
WAIDHOFEN AN DER THAYA



Auch im ersten Jahr des 2. Bestandsjahrhunderts unserer Feuerwehr wollen wir den Bewohnern unserer Stadt einen Kurzbericht über das Wirken der Freiwilligen Feuerwehr Waidhofen a. d. Thaya im vergangenen Jahr geben:

Der Mitgliederstand blieb im Jahre 1971 ziemlich unverändert.

Zum Dienst in der FF Waidhofen/Thaya wurden aufgenommen:

Karl Prokupek  
Hans Silberbauer  
Franz Silberbauer

Unser langjähriges Mitglied

J a r o s l a v C A R D A

ist am 4. Okt. 1971 verstorben.

Franz Böhm jun. hat am 5. 11. 1971 geheiratet.

Die NÖ. Landesfeuerweherschule besuchten  
Hans Wieland - Funklehrgang  
Fritz Knierlinger - Höherer Fw-Lehrgang.

Das Verdienstzeichen des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes erhielten:

Franz B ö h m sen.  
Horst S o m m e r e r  
Karl K a i n z.

Bei den Bezirksleistungsbewerben in Rappolz errang die FF Waidhofen/Thaya den 1. Platz. Von 940 angetretenen Gruppen konnten wir den 7. Platz bei den Landesleistungsbewerben in Haag erreichen.

#### E I N S Ä T Z E

Wie in den vergangenen Jahren fuhr die FF Waidhofen/Thaya auch heuer wieder zahlreiche Einsätze, wobei 2/3 dieser Einsätze technischer Natur waren. Die große Trockenheit rief uns zu zahlreichen Wald- und Flurbränden. So mußten wir z. B. am 20. August 1971 4mal an einem Tag ausrücken, um größere Waldbrände zu verhindern. Die beiden Tanklöschfahrzeuge erwiesen sich dabei als sehr nützlich.

## U n s e r e   S o r g e n

Durch die Gemeindezusammenlegung hat sich auch im Feuerwehrwesen so manches geändert. So bestehen nun im Gemeindegebiet Waidhofen a.d.Thaya 7 Feuerwehren. Die FFW wird sich alle Mühe geben, eine gute Zusammenarbeit möglich zu machen. Die gegenseitige Hilfeleistung im Gemeindegebiet ist selbstverständlich und außerdem auch gesetzlich geregelt. Das bedeutet aber, daß bei Einführung des Funkalarmes alle Feuerwehren der Gemeinde, zumindest aber die Kommandos, mit Alarmempfangsgeräten versorgt werden müssen. Technisch wäre dies zur Zeit keine Frage, nur kostenmäßig ist es nicht unterzubringen.

Unsere größte Sorge ist daher die Auslösung des Alarmes. So segensreich die Selbstwähleinrichtung im Fernmeldewesen ist, so hat sie doch ihre Nachteile. Die Notrufnummer der Feuerwehr ( 22 22 ) ist kaum besetzt und die Privatrufnummern sind zu wenig bekannt. Um schnell und wirksam helfen zu können ist es nötig, daß der Feuerwehrnotruf ständig besetzt ist. Am besten wäre das Problem so zu lösen, daß ein oder zwei Familien im Zeughaus eine Wohnung finden, Funk- und Telefonanrufe entgegennehmen, auswerten und den entsprechenden Alarm geben könnten.

Für den hauptamtlichen Zeugwart gilt dasselbe. Seit 1945 - damals hatten wir zwei alte Fahrzeuge - ist ein Gemeindeangestellter zumindest teilweise mit der Instandhaltung der Fahrzeuge und Geräte hauptamtlich betraut gewesen. Mit der Erkrankung des Herrn Josef Litschauer (letzter Zeugwart) ist auch der Zeugwart ausgefallen und wurde diese Stelle nicht wieder besetzt. Zur Zeit stehen 8 Einsatzfahrzeuge und eine Menge wertvoller Geräte der Feuerwehr zur Verfügung. Ehrenamtlich, freiwillig und kostenlos läßt sich neben den vielen Einsätzen die Betreuung der Fahrzeuge und Geräte nicht mehr durchführen.

Wir suchen daher einen Mann, welcher sich für diese Arbeit interessiert und den die Gemeinde als Zeugwart hauptamtlich anstellen würde.

Im Jahre 1971 versuchten die Feuerwehren Altwaidhofen, Vestenötting und Waidhofen a.d.Thaya anlässlich der Sommer-sonnenwende gemeinsam ein Fest zu veranstalten; leider spielte das Wetter nicht mit und so war diesem gemeinsamen Bemühen kein großer Erfolg beschieden.

Im Schatten der 800-Jahrfeier der Stadt Waidhofen/Thaya feierte die FFW ihren 100jährigen Bestand. Besonders ein-drucksvoll war die Sonntagsveranstaltung: Sie begann mit einem Festgottesdienst am Gymnasiumspielplatz und fand mit der Defilierung in der Bahnhofstraße ihren Ausklang. Es nahmen 360 Feuerwehrmänner und 53 Fahrzeuge daran teil. Anlässlich dieses Festes wurde das 4000-Liter-Tanklösch-fahrzeug mit Wasserkanone gesegnet und in den Dienst ge-stellt. Wollen wir hoffen, daß es lange nicht zum Einsatz kommt !

Vom NÖ.Landesfeuerwehrverband wird der FF Waidhofen/Thaya noch im Jahre 1972 ein Kleinrüstfahrzeug E (mit Spezial-Elektro-Ausrüstung) kostenlos zur Verfügung gestellt; da-durch werden die Einsätze besonders bei Nacht erleichtert.

Zum F l o r i a n i t a g wollen wir allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben, Dank sagen und bitten, uns auch weiterhin ihr Wohlwollen entgegenzubringen. Auch wir werden uns bemühen, überall, wo wir gebraucht werden, rechtzeitig zur Stelle zu sein.

Die J u g e n d aber fordern wir auf:

WERDET AKTIVES MITGLIED DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR !

Der Feuerwehrkommandant:  
Adolf WALTER  
Oberbrandrat

Der Feuerwehrkommandant- Stellvertreter:	Der Verwalter:	Der Feuerwehrkommandant- Stellvertreter:
Günther WANDL Brandinspektor	Franz EGGENHOFER Haupt- Brandmeister	Ernst LEIDENFROST Brandinspektor

#### VORANZEIGE !

In der Zeit vom 22. - 24.Sept.1972 veranstaltet die Freiw. Feuerwehr Waidhofen/Thaya das 1.Waidhofner OKTOBERFEST mit Bierzelt, Rummelplatz u.a.m. Der Reingewinn wird zur Er-richtung des Funkalarm-Systems verwendet.

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
der Stadt Waidhofen a.d.Thaya

Postgebühr  
bar bezahlt

An eine

W O H N P A R T E I

in 3830 Waidhofen an der Thaya

=====